

## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften  
am 20.10.2015**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, Wappensaal,  
Marktplatz 2,  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:32 Uhr bis 18:50 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnahmeverzeichnis

**Anwesend waren:**

Dr. Bodo Meerheim	Ausschussvorsitzender
	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Swen Knöchel	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
	bis 18:08 Uhr
Manuela Plath	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Hajek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
André Cierpinski	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
	Vertreterin für Frau Dr. Wünscher
Katharina Hintz	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Johannes Krause	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Tom Wolter	Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM
Wolfgang Aldag	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

**Verwaltung:**

Egbert Geier	Bürgermeister
Uwe Stäglin	Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
Dr. Judith Marquardt	Beigeordnete Kultur und Sport
Tobias Kogge	Beigeordneter Soziales und Bildung
Lars Loebner	Fachbereichsleiter Planen
Evelin Müller	Abteilungsleiterin Kämmerei
Stephan Kögler	Controlling Fachbereich Finanzen
Martina Beßler	Controllerin GB I
Yvonne Gumpert	Controllerin GB II
Katharina Becker	Controllerin GB III
Andrea Simon	Controllerin GB IV
Sigrid Müller	Sachbearbeiterin Investcontrolling
Yvonne Merker	Protokollführerin

**Gäste:**

**Entschuldigt fehlten:**

Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
---------------------	-----------------------------------------

**zu Einwohnerfragestunde**

---

**Herr Dr. Meerheim, Ausschussvorsitzender**, eröffnete die Einwohnerfragestunde. Da kein Einwohner anwesend war, um Fragen zu stellen, beendete **Herr Dr. Meerheim** die Fragestunde.

**zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften wurde eröffnet und geleitet vom **Vorsitzenden des Ausschusses, Herrn Dr. Meerheim**.

**Herr Dr. Meerheim** stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

**zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Dr. Meerheim** informierte, dass der folgende Antrag und der dazugehörige Änderungsantrag zu vertagen sind:

- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle  
Vorlage: VI/2015/00801
- 6.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle  
Vorlage: VI/2015/00929

Weiter teilte er mit, dass der folgende Änderungsantrag mit auf die Tagesordnung zu nehmen ist:

Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage  
"Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den  
Zeitraum 2015 bis 2019" V/2014/12875  
Vorlage: VI/2015/01323

Als Dringlichkeit möchte die Verwaltung die folgende Vorlage einbringen:

Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und  
außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: VI/2015/01266

Es handelt sich um Aufwendungen für ein Projekt vom TC Sandanger, erläuterte **Frau Dr. Marquardt**. Es hat sich herausgestellt, dass der Schaden höher ist als erwartet und beantragt wurde. Die Abrechnung für die Flutmittel muss bis zum Jahresende erfolgen.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Dringlichkeitsvorlage zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur Aufnahme auf die TO:** mit mehr als 2/3 Mehrheit einstimmig zugestimmt

Weiter informierte er, dass der folgende Dringlichkeitsantrag mit auf die Tagesordnung zu nehmen ist:

Dringlichkeitsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zum Haushalt 2016 - VI/2015/01200  
Vorlage: VI/2015/01348

**Herr Krause** erklärte, dass der Antrag beschlossen werden sollte, damit er im Rahmen der Haushaltsberatungen zum Tragen kommt. Darauf entgegnete **Herr Geier**, dass er die Dringlichkeit nicht erkennen kann, da der Inhalt des Antrages bereits im Haushaltsentwurf berücksichtigt ist.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung des Dringlichkeitsantrages zur Aufnahme auf die Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis zur Aufnahme auf die TO:** mit mehr als 2/3 Mehrheit einstimmig zugestimmt

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor, sodass er um Abstimmung der geänderten Tagesordnung bat.

**Abstimmungsergebnis zur geänderten Tagesordnung:** einstimmig zugestimmt

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Genehmigung der Niederschrift
- 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2015
4. Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse
5. Beschlussvorlagen
- 5.1. Jahresabschluss 2014 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH  
Vorlage: VI/2015/01056
- 5.2. Jahresabschluss 2014 der Zoologischer Garten Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01155
- 5.3. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: VI/2015/01153
- 5.4. Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Berufsbildende Schule "Gutjahr", An der Schwimmhalle 3 im investiven Finanzhaushalt  
Vorlage: VI/2015/01140

- 5.5. Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Brachwitzer Straße zur Beseitigung von Hochwasserschäden im Finanzhaushalt, Fachbereich Bauen  
Vorlage: VI/2015/01182
- 5.6. Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Hufeisensee im Finanzhaushalt  
Vorlage: VI/2015/01223
- 5.7. Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Grundschule am Kirchteich im investiven Finanzhaushalt  
Vorlage: VI/2015/01141
- 5.8. Bürgervorschläge zur Haushaltsplanung des Jahres 2016  
Vorlage: VI/2015/01255
- 5.9. Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2015 bis 2019  
Vorlage: V/2014/12875
- 5.9.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2015 bis 2019" V/2014/12875  
Vorlage: VI/2015/01323
- 5.10. 1. Änderung der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss  
Vorlage: VI/2015/00544
- 5.11. Förderung der SPi Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH zum Betreiben eines "Mehrgenerationenhauses Pustebblume" in Halle-Neustadt vom 01.01.2016 bis 31.12.2020  
Vorlage: VI/2015/01050
- 5.12. Jahresabschluss 2014 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH  
Vorlage: VI/2015/01111
- 5.13. Jahres- und Konzernabschluss 2014 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung  
Vorlage: VI/2015/00895
- 5.14. Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2015  
Vorlage: VI/2015/01266
6. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle  
Vorlage: VI/2015/00801

*vertagt*

- 6.1.1. Änderungsantrag der SPD-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Halle  
Vorlage: VI/2015/00929 *vertagt*
- 6.2. Dringlichkeitsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zum Haushalt 2016 -  
VI/2015/01200  
Vorlage: VI/2015/01348
- 7. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 8. Mitteilungen
- 8.1. Controlling-Bericht per 30.09.2015
- 8.2. Stand der Einzahlungen und Auszahlungen der Investitionsmaßnahmen der Stadt Halle (Saale) im Haushaltsjahr 2015 bis zum 30.09.2015  
Vorlage: VI/2015/01341
- 9. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9.1. Anfrage der SPD-Fraktion zum Investitionshaushalt 2015  
Vorlage: VI/2015/01340
- 10. Anregungen

### **zu 3 Genehmigung der Niederschrift**

---

#### **zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 22.09.2015**

---

Es gab keine Einwände gegen die Niederschrift vom 22.09.2015.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

### **zu 4 Bekanntgabe der in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse**

---

**Herr Dr. Meerheim** verwies auf den Aushang der nicht öffentlich gefassten Beschlüsse.

- zu 3.1 Wahl des Abschlussprüfers für den Jahresabschluss 2015 der  
Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG  
Vorlage: VI/2015/01043

#### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vom 03.06.2015:

Die Henschke und Partner GbR, Halle, wird als Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2015 und den Lagebericht der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG, einschließlich der erforderlichen Prüfung nach § 53 HGrG, gewählt.

- zu 3.2 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2015 der Bio-Zentrum Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01055

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Bio-Zentrum Halle GmbH vom 22.06.2015:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Brennecke Treuhand GmbH, Pfännerhöhe 65, 06110 Halle (Saale), wird zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der Bio-Zentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2015, unter Beibehaltung der Konditionen (5.500 € netto), gewählt.

- zu 3.3 Bestellung des Wirtschaftsprüfers für die Jahresabschlussprüfung 2015 der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH  
Vorlage: VI/2015/01053

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung TGZ Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH vom 22.06.2015:

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Brennecke Treuhand GmbH, Pfännerhöhe 65, 06110 Halle (Saale), wird zum Abschlussprüfer des Jahresabschlusses der TGZ Halle Technologie- und Gründerzentrum Halle GmbH für das Geschäftsjahr 2015, unter Beibehaltung der Konditionen (5.500 € netto), gewählt.

- zu 3.4 Verkauf eines kommunalen Grundstücks  
Vorlage: VI/2015/01135

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt den Verkauf des städtischen Grundstücks zu den aufgeführten Bedingungen.

- zu 3.7 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2015 im Fachbereich Sport  
Vorlage: VI/2015/01233

**Beschluss:**

I. Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:

1.42410 Eissport (HHPL Seite 822)  
Sachkontengruppe 53\* Transferaufwendungen in Höhe von 215.000 EUR.

II. Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2015 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:

Finanzstelle 15\_3\_520 FB Sport (HHPL Seite 825 )  
Finanzpositionsgruppe 73\* Transferauszahlungen in Höhe von 215.000 EUR.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

1.61201 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft (HHPL Seite 1193)  
Sachkontengruppe 55\* Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen in Höhe von 215.000 EUR.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

15\_9-901\_1 Zentrale Finanzdienstleistungen (HHPL Seite 1195 )  
Finanzpositionsgruppe 75\* Zinsen und ähnliche Auszahlungen in Höhe von 215.000 EUR.

**zu 5      Beschlussvorlagen**

---

**zu 5.1      Jahresabschluss 2014 der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH**  
**Vorlage: VI/2015/01056**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:                      einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des städtischen Vertreters in der Gesellschafterversammlung der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH vom 04.06.2015:

1. Die Gesellschafter beschließen die Feststellung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von Euro 286.736,96 und einem Jahresfehlbetrag von Euro 2.315,44.
2. Die Gesellschafter beschließen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von Euro 2.315,44 mit dem bestehenden Gewinnvortrag von Euro 102.200,01 zu verrechnen.
3. Die Gesellschafter beschließen die Entlastung des Geschäftsführers (Herrn Stefan Voß) für das Geschäftsjahr vom 01.01.2014 bis 31.12.2014.



**zu 5.2 Jahresabschluss 2014 der Zoologischer Garten Halle GmbH**  
**Vorlage: VI/2015/01155**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der gesetzliche Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) wird angewiesen, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführung der Zoologischer Garten Halle GmbH vorgelegte, von der Wirtschaftsprüferin Frau Uta Harning geprüfte und am 06.03.2015 mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014 wird festgestellt.

Der Jahresüberschuss beträgt	246.709,86 EUR.
Die Bilanzsumme beträgt	24.670.793,00 EUR.

2. Der Jahresüberschuss in Höhe von 246.709,86 EUR wird auf neue Rechnung vorgetragen.
3. Dem Geschäftsführer, Herrn Andreas Jacob, wird für das Jahr 2014 Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

**zu 5.3 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2015**  
**Vorlage: VI/2015/01153**

---

**Herr Aldag** erkundigte sich, ob es für die Maßnahme einen Zeitplan gibt, wann diese abgeschlossen sein wird. Darauf entgegnete **Frau Dr. Marquardt**, dass es einen Notartermin geben wird und es noch keine genauere Zeitplanung gibt. Der Abriss wird vermutlich im I. Quartal 2016 umgesetzt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

**I. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:**

3.42401.03 Hochwasser Maßnahme Nr. 65 b Rückbau Eissporthalle (entsprechend der Hochwasserrichtlinien des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt werden außerordentliche Vorgänge nicht im Haushaltsplan dargestellt)

Sachkontengruppe 52\* Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von **1.845.000 EUR**.

**II. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2015 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:**

Finanzstelle 15\_3\_520 FB Sport (HHPL Seite 825)  
Finanzpositionsgruppe 72\* Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von **1.845.000 EUR**.

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

3.42401.03 Hochwasser Maßnahme Nr. 65 b Rückbau Eissporthalle  
Sachkontengruppe 41\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von **1.845.000 EUR**.

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

15\_3\_520 FB Sport (HHPL Seite 825 )  
Finanzpositionsgruppe 61\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von **1.845.000 EUR**.

**zu 5.4 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Berufsbildende Schule "Gutjahr", An der Schwimmhalle 3 im investiven Finanzhaushalt  
Vorlage: VI/2015/01140**

---

**Herr Knöchel** stellte fest, dass die als Gegenfinanzierung angegebenen Mittel aus der Position „Südstadtgymnasium“ entnommen werden sollen. Es handelt sich dabei um Eigenmittel aus dem Programm STARK III. Er fragte, ob die Mittel entsprechend eingestellt sind, sobald das Programm läuft. Dies bestätigte **Frau Müller**. **Herr Kogge** ergänzte, dass die Mittel im mehrjährigen Plan enthalten sind. Im Jahr 2015 wurden die Mittel verwendet und die Verpflichtungsermächtigung wurde verschoben.

**Herr Dr. Meerheim** und **Herr Wolter** wollten wissen, was mit den Restmitteln passieren soll und ob es bereits entsprechende Mittelbindungen bis zum Jahresende gibt. **Herr Knöchel** sagte, dass es keine überplanmäßige Verpflichtungsermächtigung gibt. Er wünscht sich, dass solche Meldungen nicht immer erst zum Jahresende bekannt gegeben werden, bat aber um Freigabe der Mittel.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die Mehrauszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Berufsbildende Schule „Gutjahr“, An der Schwimmhalle 3 in Höhe von **175.000 €** aus dem PSP-Element 8.23101019.700/ 78510000.

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen aus dem Projekt 8.21701013.700 Gymnasium Südstadt/ 78510000 Hochbaumaßnahmen in Höhe von **175.000 €**.

**zu 5.5 Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Brachwitzer Straße zur Beseitigung von Hochwasserschäden im Finanzhaushalt, Fachbereich Bauen  
Vorlage: VI/2015/01182**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßige Mehrauszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme HW Nr. 288 Brachwitzer Straße in Höhe von **200.000 EUR** aus dem PSP-Element 8.54101097.700/ 78527777.

Die Deckung erfolgt aus Zuwendungen vom Land gemäß der Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Beseitigung der Hochwasserschäden 2013 innerhalb des PSP-Elementes 8.54101097.705/ 68117777 in Höhe von **200.000 EUR**.

**zu 5.6 Genehmigung einer überplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Hufeisensee im Finanzhaushalt  
Vorlage: VI/2015/01223**

---

**Herr Aldag** äußerte seine Bedenken gegenüber der Vorlage. Ihm ist kein Vergabebeschluss für den zweiten und dritten Bauabschnitt bekannt. Er erkundigte sich, warum ihm mitgeteilt wurde, dass der Kaufpreis voll bezahlt wurde und in der Vorlage steht, dass noch Raten offen sind. **Frau Dr. Marquardt** begründete es damit, dass der Kaufpreis vom Investor komplett auf ein Notaranderkonto überwiesen wurde. Die dritte Rate wird im Februar 2016 von diesem Konto an die Stadt geleitet.

**Herr Aldag** stellte einen Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung der Vorlage.

**Herr Loebner** erläuterte, dass die Fläche zur Badesaison entsprechend angeboten werden soll. Die Baubeschlüsse für den zweiten und dritten Abschnitt sind momentan in der Endphase des internen Verfahrens.

Im Ansatz der Ein- und Auszahlungen stehen jeweils 100.000 EUR, sagte **Herr Dr. Meerheim**. Allerdings stehen in der Vorlage 149.000 EUR als genehmigte Veränderungen. Er wollte wissen, wie dies zu Stande gekommen ist. **Frau Müller** erklärte, dass in der ersten Spalte die tatsächlich genehmigten Mittel stehen. Als überplanmäßige Auszahlung ergibt sich der Betrag 149.000 EUR. **Herr Geier** ergänzte, dass die Zahlen haushalterisch fortgeschrieben werden. Die Grundlage der Berechnung korrespondiert mit dieser Fortschreibung. Kaufpreiszahlungen werden dabei nicht betrachtet.

Weiter fragte **Herr Dr. Meerheim**, warum nicht der Zahlungsfluss als Grundlage genommen wurde. **Herr Geier** beantwortete ihm die Frage anhand der Planzahlen. Allerdings wollte **Herr Dr. Meerheim** noch wissen, ob es also sein kann, dass mehr Mittel bereits geflossen sind als geplant wurde. Es wurde um eine schriftliche Beantwortung gebeten.

**Herr Wolter** meinte, dass bei solch komplexen Themen immer wieder Klärungsbedarf besteht und regte an, die Gesamtdarstellung der Kosten anders zu regeln und die Stadträtinnen und Stadträte über aktuelle Planungsfortschritte zu informieren.

**Herr Scholtyssek** hielt eine Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag auf Vertagung. Er hält die Fragen für berechtigt, allerdings macht es keinen Sinn die Diskussion aus dem Stadtrat weiter zu führen.

**Herr Dr. Meerheim** erkundigte sich, warum die Vorlage jetzt eingebracht wurde, obwohl die Maßnahme erst nächstes Jahr umgesetzt wird. Darauf erläuterte **Herr Loebner**, dass der Antrag gestellt werden muss um die Mittel abzufangen. Diese würden sonst für den globalen Haushalt verwendet werden

**Frau Plath** äußerte sich über die entstandenen Missverständnisse verwundert. Sie hat Vertrauen in die Verwaltung, dass die Mittel tatsächlich vorhanden sind und es keine Mehrkosten geben wird. Dafür müssen die Informationen verständlich dargestellt werden.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrages auf Vertagung.

**Abstimmungsergebnis GOA:**                    **mehrheitlich abgelehnt**  
2 Ja Stimmen  
7 Nein Stimmen  
1 Enthaltung

Weiter bat er um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**  
8 Ja Stimmen  
2 Nein Stimmen  
1 Enthaltung

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die überplanmäßige Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Hufeisensee (Wege, Parkplatz, Strand) in Höhe von **425.200 EUR** aus dem PSP-Element 8.55101045.700/ 78530000.

Die Deckung erfolgt aus Einzahlungen aus der Veräußerung von Grundstücken, Gebäuden und Infrastrukturvermögen innerhalb des PSP-Elementes 8.55101045.770/ 68210000 in Höhe von **425.200 EUR**.

**zu 5.7      Genehmigung einer außerplanmäßigen Auszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Grundschule am Kirchteich im investiven Finanzhaushalt  
Vorlage: VI/2015/01141**

---

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**                    **einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische participationsverwaltung und Liegenschaften beschließt die Mehrauszahlung im Haushaltsjahr 2015 für die Baumaßnahme Grundschule am Kirchteich in Höhe von **80.000 €** aus dem PSP-Element 8.21101048.700/ 78510000.

Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen aus dem Projekt 8.21701013.700 Gymnasium Südstadt/ 78510000 Hochbaumaßnahmen in Höhe von **80.000 €**.

**zu 5.8      Bürgervorschläge zur Haushaltsplanung des Jahres 2016**  
**Vorlage: VI/2015/01255**

---

**Frau Plath** erkundigte sich nach dem Verfahren mit dem Beschluss der Bürgervorschläge. Darauf erklärte **Herr Geier**, dass die Ergebnisse in der Anlage erläutert sind und über die Umsetzungsstände wird darin informiert. **Frau Beßler** ergänzte, dass die Vorschläge wie in der Vorlage beschrieben, durch die Geschäftsbereiche in den Haushaltsplanentwurf eingearbeitet werden.

Um eine Einschätzung des Erfolges von Bürgervorschlägen bat **Herr Cierpinski**. In diesem Jahr gab es eine Initiative um die Bürger zu informieren und stärker einzubeziehen. In diesem Zusammenhang sind Kosten in höherem Rahmen in Bezug auf Einsatz von Mitarbeitern etc. entstanden. **Herr Geier** informierte, dass die Verwaltung hohes Interesse an der Beteiligung und an der Einbringung von Ideen zum Haushalt hat. Die Initiative gab es in der Sommerpause. In der interfraktionellen Arbeitsgruppe wurden verschiedenen Vorschläge diskutiert und die Verwaltung wird diese in das Haushaltsverfahren 2017 einbringen und unmittelbar danach noch einmal initiativ werden, welche Zielgruppen man anspricht.

**Herr Scholtyssek** fragte, was für ein Kostenaufwand durch das Verfahren entstanden ist. **Frau Beßler** verwies auf die beantwortete Stadtratsanfrage von Herrn Bönisch.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:**                      **einstimmig zugestimmt**

**Beschluss:**

Die Bürgervorschläge (Anlage) werden zur Kenntnis genommen.

Der Bürgervorschlag Nr. 373 – Etablieren der Marke Stadtsingechor zu Halle wird abgelehnt.

**zu 5.9      Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2015 bis 2019  
Vorlage: V/2014/12875**

---

**zu 5.9.1    Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2015 bis 2019" V/2014/12875  
Vorlage: VI/2015/01323**

---

**Herr Aldag** merkte zum Änderungsantrag an, dass dieser bereits im Planungsausschuss eingebracht und zugestimmt wurde.

Für inhaltlich nachvollziehbar befand **Herr Scholtyssek** die Vorlage. Allerdings dürfte die Asphaltdecke nicht langlebig sein. **Herr Stäglin** erklärte, dass tatsächlich ein grundhafter Ausbau nötig sein wird, dieser ist aber mit einem erheblichen Mehraufwand verbunden. Bisher ist noch ungeklärt, wie hoch die Kosten sein könnten.

**Herr Dr. Meerheim** sprach sich für die Vorlage und den Änderungsantrag zur Verbesserung der Radwege aus.

Er bat zuerst um Abstimmung des Änderungsantrages und im Anschluss der Vorlage.

**zu 5.9.1    Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Beschlussvorlage "Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2015 bis 2019" V/2014/12875  
Vorlage: VI/2015/01323**

---

**Abstimmungsergebnis:**                    einstimmig zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

In den Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption bis 2019 werden in die Kategorie „weitere geplante Investitionsmaßnahmen“ folgende Maßnahmen zusätzlich aufgenommen:

1. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche auf der Straße zwischen Weidenplan und Unterberg
2. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche auf der Kleinen Steinstraße
3. Herstellung einer fahrradfreundlichen Fahrbahnoberfläche auf der Emil-Abderhalden-Straße zwischen Adam-Kuckhoff-Straße und Ludwig-Wucherer-Straße

**zu 5.9      Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2015 bis 2019  
Vorlage: V/2014/12875**

---

**Abstimmungsergebnis:**                    einstimmig zugestimmt

**Beschlussempfehlung:**

Der Stadtrat stimmt dem Umsetzungsplan zur Radverkehrskonzeption der Stadt Halle (Saale) für den Zeitraum 2015 bis 2019 zu.

**zu 5.10 1. Änderung der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss  
Vorlage: VI/2015/00544**

---

**Herr Wolter** erkundigte sich, ob das Verfahren für Fahrradabstellanlagen an Einfamilienhäusern in anderen Kommunen üblich ist. Dies verneinte **Herr Stäglich**, Halle ist in dem Sinne Vorreiter.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt den Entwurf der 1. Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, Abstellplätze für Fahrräder und über die Erhebung von Ablösebeträgen (Stellplatzsatzung).
2. Der Entwurf der 1. Änderung der Satzung der Stadt Halle (Saale) über die Herstellung notwendiger Stellplätze für Kraftfahrzeuge, Abstellplätze für Fahrräder und über die Erhebung von Ablösebeträgen (Stellplatzsatzung) sowie die Begründung zum Entwurf sind nach § 85 Absatz 3 Satz 2 der Bauordnung des Landes Sachsen-Anhalt (BauO LSA) in Verbindung mit § 3 Absatz 2 des Baugesetzbuches (BauGB) öffentlich auszulegen.

**zu 5.11 Förderung der SPi Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH zum Betreiben eines "Mehrgenerationenhauses Pusteblume" in Halle-Neustadt vom 01.01.2016 bis 31.12.2020  
Vorlage: VI/2015/01050**

---

**Herr Wolter** stellte den Zustand des Gebäudes in Frage. Darauf meinte **Frau Dr. Marquardt**, dass dieses sanierungsbedürftig ist und der Partner davon auch Kenntnis hat.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Dr. Meerheim** bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

1. Der Stadtrat beschließt, die SPi Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH für das von dieser betriebene Nachbarschaftszentrum „Pusteblume/Mehrgenerationenhaus“ für den Zeitraum vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2020 und unter der Bedingung, dass die o. g. Gesellschaft jährlich bis zum 31.06. einen Kosten- und Finanzierungsplan bei der Verwaltung vorlegt, mit einem Zuschuss von jährlich maximal 55.000 EUR zu fördern.“

2. Der Stadtrat beschließt, die SPi Soziale Stadt und Land Entwicklungsgesellschaft mbH, als Mieter des Objektes „Zur Saaleue 51 a“ in Halle (Saale), vom 01.01.2016 bis zum 31.12.2020 von der Zahlung des Kaltmietzinses zu befreien.

**zu 5.12 Jahresabschluss 2014 der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH**  
**Vorlage: VI/2015/01111**

---

Herr Cierpinski, stellvertretender Ausschussvorsitzender, bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt**

*gemäß § 33 KVG LSA vom Mitwirkungsverbot betroffenes Mitglied: Herr Dr. Bodo Meerheim*

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der von der Geschäftsführerin der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH vorgelegte, von der Firma Dr. Dornbach & Partner Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Dessau-Roßlau geprüfte und am 2. April 2015 mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehene Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2014 wird mit:

Jahresüberschuss	EUR	3.168.056,10
Bilanzsumme	EUR	325.085.460,36

festgestellt.

2. Der Bilanzgewinn des Geschäftsjahres 2014 beträgt nach vorgenommener Einstellung von 10 % des Jahresüberschusses in die satzungsmäßigen Rücklagen 3.559.507,89 EUR.

Ein Betrag aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 2.000.000,00 EUR wird im Rahmen der Haushaltskonsolidierung an die Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) abgeführt.

Der verbleibende Bilanzgewinn 2014 nach Ausschüttung von 2.000.000,00 EUR in Höhe von 1.559.507,89 EUR wird in die Gewinnrücklage eingestellt.

3. Der Geschäftsführerin der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH, Frau Jana Kozyk, wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
4. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der GWG Gesellschaft für Wohn- und Gewerbeimmobilien Halle-Neustadt mbH wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.



**zu 5.13 Jahres- und Konzernabschluss 2014 der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung**  
**Vorlage: VI/2015/00895**

---

Herr Dr. Meerheim bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** **zugestimmt**  
EinzelpunktAbstimmung:  
Punkt 1 bis 4: einstimmig zugestimmt  
Punkt 5: einstimmig zugestimmt

*gemäß § 33 KVG LSA vom Mitwirkungsverbot betroffenes Mitglied: Herr Johannes Krause*

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften weist den Oberbürgermeister als gesetzlichen Vertreter der Gesellschafterin Stadt Halle (Saale) an, in der Gesellschafterversammlung der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung folgenden Beschluss zu fassen:

1. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH versehene Jahresabschluss der Hallesche Wohnungsgesellschaft mit beschränkter Haftung zum 31.12.2014 (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, zusammengefasster Anhang) mit einer Bilanzsumme von 568.834.595,71 EUR und einem Jahresüberschuss von 9.448.423,34 EUR wird festgestellt.
2. Aus dem Bilanzgewinn der Gesellschaft 2014 von 14.446.027,74 EUR (Jahresüberschuss 2014 abzüglich Dotation der satzungsmäßigen Rücklage und Ausschüttung an die Gesellschafterin zuzüglich Gewinnvortrag) wird ein Betrag von 5.000.000,00 EUR an die Gesellschafterin ausgeschüttet.

Der verbleibende Bilanzgewinn 2014 nach Ausschüttung von 5.000.000,00 EUR in Höhe von 9.446.027,74 EUR wird als Gewinnvortrag für das Geschäftsjahr 2015 vorgetragen.

3. Der mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young GmbH versehene Konzernabschluss zum 31.12.2014 mit einer Bilanzsumme von 620.044.469,49 EUR und einem Bilanzverlust von -2.762.725,87 EUR wird festgestellt.
4. Dem Geschäftsführer der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH, Herrn Dr. Wahlen, wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.
5. Den Mitgliedern des Aufsichtsrates der Hallesche Wohnungsgesellschaft mbH wird für das Geschäftsjahr 2014 Entlastung erteilt.

**zu 5.14 Genehmigung von außerplanmäßigen Aufwendungen im Ergebnishaushalt und außerplanmäßigen Auszahlungen im Finanzhaushalt für das Haushaltsjahr 2015**  
Vorlage: VI/2015/01266

---

Herr Dr. Meerheim bat um Abstimmung der Vorlage.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**Beschluss:**

**I. Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften beschließt die außerplanmäßigen Aufwendungen für das Haushaltsjahr 2015 im Ergebnishaushalt für folgendes Produkt:**

3.42401.07 Hochwasser Maßnahme Nr. 38 TC Sandanger (entsprechend der Hochwasserrichtlinien des Ministeriums für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt werden außerordentliche Vorgänge nicht im Haushaltsplan dargestellt)  
Sachkontengruppe 52\* Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von **16.300 EUR.**

**II. Der Stadtrat beschließt die außerplanmäßigen Auszahlungen für das Haushaltsjahr 2015 im Finanzhaushalt für folgende Finanzstelle:**

Finanzstelle 15\_3\_520 FB Sport (HHPL Seite 825)  
Finanzpositionsgruppe 72\* Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen in Höhe von **16.300 EUR.**

Die Deckung im Ergebnishaushalt erfolgt aus folgendem Produkt:

3.42401.07 Hochwasser Maßnahme Nr. 38 TC Sandanger  
Sachkontengruppe 41\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von **16.300 EUR.**

Die Deckung im Finanzhaushalt erfolgt aus folgender Finanzstelle:

15\_3\_520 FB Sport (HHPL Seite 825 )  
Finanzpositionsgruppe 61\* Zuwendungen und allgemeine Umlagen in Höhe von **16.300 EUR.**

**zu 6 Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

**zu 6.2 Dringlichkeitsantrag der Fraktion MitBÜRGER für Halle-NEUES FORUM, SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) und CDU/FDP-Fraktion Halle (Saale) zum Haushalt 2016 - VI/2015/01200**  
Vorlage: VI/2015/01348

---

Herr Wolter führte in den Dringlichkeitsantrag ein und bat um Klärung der einzelnen Punkte.

Zum ersten Punkt sagte Herr Geier, dass vorab die technische Umsetzung geprüft werden muss. Zum 30.09.2015 konnte dies nicht erfolgen, da der Entwurf vom 17.09.2015 stammt.

Die geforderte Darstellung im Punkt zwei ist auf den Seiten 7 bis 11 im Haushaltsplan zu finden. Die Änderungen im Stellenplan sind auf den Seiten 1326 bis 1333.

**Herr Geier** erklärte, dass die Verwaltung die interne Festlegung zur Darstellung von Änderungen bei Investitionsmaßnahmen ab 50.000 EUR getroffen hat (Seiten 110 bis 126). Veränderungen bei kleinen Beträgen werden somit nicht angezeigt.

Der Punkt vier ist nicht umsetzbar, da es sonst in der beschließenden Stadtratssitzung keine Änderungen mehr geben kann. Eine Umsetzung wäre mit einem unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand verbunden, der Haushalt müsste dadurch komplett überarbeitet werden. Herr Krause meinte, dass Änderungen aufgezeigt werden müssen. Dies geschieht durch den Änderungsdienst, entgegnete **Herr Geier**.

Der fünfte Punkt ist inhaltlich deckungsgleich mit dem ersten, sagte **Herr Geier**.

Die Aufforderung im Punkt sechs wurde bereits veranlasst. Dazu ging ein internes Schreiben an die Beigeordneten mit dem Hinweis einheitliche Austauschblätter zu nutzen.

Auf den Punkt 7 wird auf den Seiten 7 bis 11 eingegangen, erläuterte Herr Geier.

**Herr Cierpinski** bat um Klärung, ob sich die Aufforderungen des Antrages technisch umsetzen lassen auch im Hinblick auf eine einfache Handhabung mit dem iPad. **Herr Geier** sagte zu, dies mit der IT-Consult Halle GmbH abzusprechen.

**Frau Plath** erkundigte sich, ob eine Darstellung des Haushaltes bis auf Leistungsebenen möglich ist. Eine Prüfung wurde durch **Herrn Geier** zugesagt. In dem Zusammenhang bat **Herr Dr. Meerheim** um eine Zwischeninfo im Stadtrat.

**Frau Hintz** machte deutlich, dass es nicht die Aufgabe von Stadträtinnen und Stadträten ist, sich nach Veränderungen zu erkundigen. Die Verwaltung sollte dementsprechend informieren und dafür finden eben die Sondersitzungen statt. **Herr Knöchel** nahm die Geschäftsbereiche in Schutz. Es war sonst üblich, dass diese in ihren Haushalt eingeführt haben. Auf Grund der engen Terminketten und Sitzungslängen, wurde auf Wunsch darauf verzichtet. Die Verwaltung wurde aufgefordert, Änderungen anzuzeigen und zu begründen, ergänzte **Herr Dr. Meerheim**.

**Herr Wolter** bemängelte, dass die allgemeine Wechselwirkung von Strukturveränderungen, auch in Verbindung mit Umgruppierungen, nicht nachvollziehbar ist, ihm fehlen genauere Erläuterungen.

**Herr Dr. Meerheim** erwähnte, dass man mit zwei Beschlüssen rechnen könnte. Einmal würde es die komplette Übersicht vom Finanzausschuss geben und dann die Vorschläge vom Oberbürgermeister.

**Herr Krause** bat um Entgegenkommen für die Verwaltung, damit der Haushalt beschlossen werden kann.

Nach der weiteren Diskussion wurde sich darauf geeinigt die Punkte drei bis 6 zu streichen. Der Punkt zwei wurde dahin geändert, indem der Begriff Stellenplan gestrichen wurde.

Um Abstimmung des geänderten Antrages bat **Herr Dr. Meerheim**. Des Weiteren erinnerte er die Verwaltung an die Klärung der offenen Fragen.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

### **Beschlussempfehlung:**

Die Verwaltung wird aufgefordert, bis zur 2. Lesung des Haushaltes im Fachausschuss Bildung am 03.11.2015, die Vorlage „Haushaltssatzung und Haushaltsplanung für das Haushaltsjahr 2016 sowie den participationsbericht über das Jahr 2014“ - VI/2015/01200 wie folgt zu ergänzen, vorzulegen und die aufgeführten Ratsbeschlüsse umzusetzen.

1. Vorlage der PLAN/IST Haushaltszahlen in Form einer Excel-Tabelle, inkl. aller Leistungsebenen - Stand 30.09.2015
2. Darstellung (mit Kommentar) von Strukturänderungen im gesamten Haushalts- und Stellenplan im Vergleich zum Vorjahr
3. ~~Auflistung aller entfallenden Maßnahmen z.B. „Aufwertung der Forsterstraße“~~
4. ~~Der zu beschließende Haushalt (d.h. mit allen Änderungen, in der Form wie er der Kommunalaufsicht vorgelegt werden soll) wird den Fraktionen zur Beratung bis zum Montag, den 14.12.2015, 16:30Uhr vorgelegt. Die Vorlage beinhaltet eine Änderungshistorie aller vorgenommenen Änderung der Vorlage - VI/2015/01200 - Entwurf 17.09.2015.~~
5. ~~Umsetzung des Beschlusses, für jedes Produkt die Leistungsebene als Mitteilung abzubilden. (V/2013/11502)~~
6. ~~Umsetzung des Beschlusses, bei Haushaltsberatungen in den Ausschüssen des Stadtrates verwaltungsintern vorgeschlagene Änderungen am Haushaltsentwurf in Form von einheitlichen Austauschblättern vorzulegen und dabei die geänderten Haushaltsansätze zu kennzeichnen sowie kurz in schriftlicher Form zu erläutern. (V/2013/11602)~~
3. Umsetzung des Beschlusses, den einzelnen Haushaltsprodukten im Inhaltsverzeichnis Seitenzahlen zuzuordnen (VI/2014/00266)

### **zu 7 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es gab keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten.

### **zu 8 Mitteilungen**

---

#### **zu 8.1 Controlling-Bericht per 30.09.2015**

---

Der Controlling-Bericht wurde zur Kenntnis genommen.

**Herr Wolter** bat um kurze Erklärung zum Controlling-Bericht. **Herr Geier** erläuterte, dass der Bericht ein wichtiges Steuerungsinstrument ist und als Korrespondenz zwischen den Controllern und der zentralen Stelle der Kämmerei dient. Die Controller können so eine Prognose für das Jahresende angeben und ein schneller Überblick von Erträgen und Aufwendungen ist somit möglich.

Des Weiteren erkundigte sich **Herr Wolter** nach einem Beispiel, wo Korrekturen in Rückkopplung zum Controlling-Bericht vorgenommen wurden. Herr Geier sagte eine Zuarbeit zu.

Zur Prognose im Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters fragte **Herr Wolter**, wie der Mehrbedarf in Höhe von 400.000 EUR zustande gekommen ist und ob dieser Auswirkungen auf die Haushaltsplanung hat. Darauf meinte **Herr Geier**, dass ein Großteil voraussichtlich geheilt werden kann. **Herr Kögler** ergänzte, dass hauptsächlich die Wertveränderung im Fachbereich Sicherheit durch offene Forderungen der Grund für die Steigerung ist. Diese Forderungen werden von der Stadt nicht eingeplant, da es auch vom rechtlichen Standpunkt aus nicht vorgesehen ist. Ansonsten könnte es zu einer negativen Abweichung des Ergebnisses kommen, wenn die Forderungen nicht beglichen werden.

**Frau Hintz** wollte wissen, wie eine Heilung von Mindererträgen bzw. Mehraufwendungen vorstattengeht. Dies kann für die Geschäftsbereiche nicht verallgemeinert werden und muss differenziert betrachtet werden, erläuterte **Herr Geier**. Es kann sein, dass es wesentlich mehr Erträge gibt und an anderer Stelle Mehraufwendungen entstehen.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Information, wie die Differenz (Plan 2015 gesamt) der Personalaufwendungen jeweils in der Ergebnis- und Finanzrechnung zu erklären ist. Der Ansatz müsste höher sein als im Bericht dargestellt. **Herr Geier** sagte einer Prüfung zu.

## **zu 8.2 Stand der Einzahlungen und Auszahlungen der Investitionsmaßnahmen der Stadt Halle (Saale) im Haushaltsjahr 2015 bis zum 30.09.2015 Vorlage: VI/2015/01341**

---

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

**Herr Dr. Meerheim** bat um Information, ob schon absehbar ist, welche Mittel zum Jahresende verfallen. **Herr Geier** sagte eine Klärung mit dem Investitionsbereich zu.

## **zu 8.3 Information von Herrn Stäglin zur Prioritätenliste**

---

**Herr Stäglin** informierte, dass momentan eine Dringlichkeitsvorlage zur Prioritätenliste Antragsstellung Städtebauförderung erarbeitet wird. Zwei Projekte würde die Verwaltung gerne noch nachmelden. Es handelt sich dabei um umzusetzende Pläne für die Moritzkirche/Bistum und den Energiemanager für das Lutherquartier. Er sagte zu, den Fraktionen eine Information über die Höhe für die Maßnahme „Moritzkirche“ zukommen zu lassen.

## **zu 9 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 9.1 Anfrage der SPD-Fraktion zum Investitionshaushalt 2015 Vorlage: VI/2015/01340**

---

Die Anfrage wurde zum Teil bereits zur Diskussion im Tagesordnungspunkt 6.2 geklärt.

Es wird um Beantwortung der offenen Frage 3 bis 5 bis 30. Oktober gebeten. **Herr Geier** sagte dies zu.

#### zu 9.2      **Anfrage Herr Aldag zu einem Pressebericht**

---

**Herr Aldag** merkte an, dass in einer Landtagssitzung bekannt gegeben wurde, dass die Landesregierung Kommunen bei der Hochwasservorsorge unterstützen möchte. Er fragte, ob es in der Stadt schon Ideen gib wie zum Beispiel mobile Hochwasserschutzelemente. Darauf sagte **Herr Stäglin**, dass es die Unterstützung in Form eines Förderprogrammes geben soll. Die Verwaltung geht von einer Förderquote von 80 % aus.

#### zu 9.3      **Anfrage Herr Cierpinski zu Nachträgen im Haushalt**

---

Zu den über- und außerplanmäßigen Ausgaben in nicht unerheblicher Höhe und ob diese bereits im Haushalt eingepreist sind, erkundigte sich **Herr Cierpinski**. Darauf bat **Herr Dr. Meerheim** um Klärung in den Haushaltsberatungen.

#### zu 9.4      **Anfrage Herr Cierpinski zur Haushaltsprognose**

---

**Herr Cierpinski** fragte, ob die bekannten Mehr- und Minderbedarfe in den Geschäftsbereichen in die Haushaltsplanungen mit eingeflossen sind.

**Herr Dr. Meerheim** erinnerte an einen eingebrachten Antrag, das Verhalten der Verwaltung wird sich dahingehend nicht ändern.

Weiter wollte **Herr Cierpinski** Näheres zu nicht geförderten und den damit freigewordenen Mitteln Projekten wissen. **Herr Geier** erklärte, dass eine Abwägung aller investiven Anmeldungen erfolgt. Dies wird themenmäßig abgearbeitet, darüber wurde sich bereits in einer vergangenen Sitzung verständigt.

Interessant wäre ein Abgleich der Zahlen Stichtag 31.07.15 und dem heutigen Tag sowie in Zusammenhang mit dem Controlling-Bericht, sagte **Herr Dr. Meerheim**. Demnach müsste erkennbar sein, welche Maßnahmen umsetzbar sind und welche nicht. **Herr Geier** entgegnete, dass auch im November noch Fördermittelzusagen kommen können. Andersherum würde es freie Eigenmittel geben, welche an anderen Stellen eingesetzt werden können.

#### zu 9.5      **Anfrage Herr Krause zur Beantwortung zum Berufsförderungswerk**

---

**Herr Krause** fragte, wer von der Stadt im Berufsförderungswerk Halle (Saale) vertreten ist. Darauf antwortete **Herr Kogge**, dass er selbst dort vertreten ist. Dieser bat um Diskussion im nicht öffentlichen Teil.

#### zu 9.6      **Anfrage Herr Krause zum Jobcenter**

---

**Herr Krause** verwies auf eine Anfrage von Herrn Wolter im Finanzausschuss September zum Thema Leitung Jobcenter. Daraufhin gab es eine kurze Beantwortung der Verwaltung. Unmittelbar danach sollte der Stadtrat über den gefassten Beschluss zur Leitung informiert werden. Heute war den Medien zu entnehmen, dass Herr Kaltoven neuer Leiter des Jobcenters für fünf Jahre geworden ist. **Herr Krause** bemängelte die schlechte Kommunikation, denn die Stadträtinnen und Stadträte hatten vorab keine Kenntnis davon.

**Herr Kogge** entgegnete, dass in der Trägerversammlung der Beschluss bis Ende des Jahres einzuleiten gewesen war, zu klären, wer Vorsitzender der Versammlung wird. Dieser wird nach der gründungsbegleitenden Vereinbarung gewählt und wird dann von der nicht gewählten Partei der Geschäftsführer bestimmt. Die Stadt wurde als Vorsitzender Trägerversammlung festgelegt. Beide Teile wurden gebeten, sofort eine Pressemitteilung einzuleiten. Warum dies so spät erfolgte, konnte Herr Kogge nicht beantworten. Er hatte bereits über die Thematik in der letzten Sitzung des Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschusses berichtet.

#### zu 9.7      **Anfrage Herr Wolter zu Kassenkrediten**

---

**Herr Wolter** meinte, dass es vom Land eine Aufforderung zur Senkung des Kassenkredites gab. In den Beratungen hatte sich herausgestellt, dass man auf Grund der höheren Forderungen, die teilweise monatsbezogen bestehen, bis an die Grenze des Kassenkredites gelangt sind. Er wollte wissen, wie es sich aktuell verhält. **Herr Geier** entgegnete, dass ein wesentlicher Punkt darin besteht, wie schnell beispielsweise die Bundes- und Landesgelder in der Flüchtlingssituation fließen. Das heißt, wie lange oder wie kurz die Stadt in einer Vorfinanzierung ist.

Es gibt eine Regelung für das Jahr 2015. Darin wird praktisch die alte Finanzierungsweise über den Nachtragshaushalt beim Land geregelt und bis Jahresende fortgeführt. Ab 2016 findet eine komplette Umstellung der Finanzierung statt. In den Nachtragshaushalt wurde ein Stand vom August eingebaut. Inwieweit diese Zahlen beim Landeshaushalt ausreichen, ist ihm nicht bekannt. Es ist so, dass eine Zahlung, die normalerweise im IV. Quartal vorgesehen war, jetzt schon vorgezogen wurde. Unter den Bedingungen August 2015 und der vorzeitigen Zahlung entsteht normalerweise kein Problem. Nicht berücksichtigt sind die weitere Dynamisierung von August und die weitere Prognose der Flüchtlingszuweisungen. Für 2016 gibt es einen Stand von 8.600 EUR pro Kopf. Momentan gibt es verschiedene Diskussionen diesen Betrag zu erhöhen. Der Landkreistag hat den Aufschlag gemacht zwischen 10.000 EUR und 11.000 EUR braucht. Schriftliches liegt darüber allerdings noch nichts vor. Falls es massive Ausschläge gibt, muss man darüber nachdenken, den Rahmen des Kassenkredites auszuweiten.

#### zu 9.8      **Anfrage Herr Scholtyssek zu Eigentumsverhältnissen an öffentlich genutzten Verkehrsflächen**

---

**Herr Scholtyssek** bezog sich auf die Stadtratsanfrage vom 30.09.15 zu Eigentumsverhältnissen an öffentlich genutzten Verkehrsflächen. Er bat um Information, wie hoch der Ansatz der Haushaltsmittel (Gründerwerb) ist. **Herr Stäglin** sagte einer Beantwortung zu.

**zu 10      Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen und **Herr Dr. Meerheim** beendete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften.

Für die Richtigkeit:

---

Egbert Geier  
Bürgermeister

---

Dr. Bodo Meerheim  
Ausschussvorsitzender

---

Yvonne Merker  
Protokollführerin